



Die drei Adorno-Stipendiatinnen 2017, Nicole Jänes, Elizabeth Thallauer und Annika van Vugt sind vor Ort !



Elizabeth Thallauer

Geboren in Sofia, lebt und arbeitet in Nürnberg.

Studium der Bildhauerei bei Prof. Ottmar Hörl und Künstlerische Handlungen im öffentlichen Raum bei Prof. Christian Philipp Müller an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg.

Internationale Ausstellungsbeteiligungen und Projekte im öffentlichen Raum in Frankfurt, Nürnberg, München, Stuttgart und Hamburg, wie "Blaue Nacht in Nürnberg", „Kronach leuchtet“, „Believing History“ im UNESCO Welterbe Kloster Lorsch.

An einen neuen Ort zu kommen und dort eine gewisse Zeit zu verbringen hat immer mit Geheimnissen zu tun. Tag für Tag entfaltet sich die Stadt durch neue Bekanntschaften, Erinnerungen, Geschichten und Sagen und verändert langsam ihr Gesicht. Es ist spannend die historischen und sozialen Entwicklungen von künstlerischer Seite her zu erforschen. Durch Interventionen im Stadtraum wird die Aufmerksamkeit den Amorbachern zur erfrischenden Neuererkennung ihres alltäglichen Stadtbildes.

Ab kommender Woche ist eine begehbbare Lichtinstallation in den Räumlichkeiten des FIA Forums (Johannisturmstraße 7) zu erleben.

Zur Realisierung geplant ist eine Reihe von Adjektivtafeln, in den Wappenfarben gefasst, die nicht nur vor Ort im Bayerischen, sondern auch länderübergreifend in Hessen und Baden-Württemberg verteilt werden.

Die Fragestellung: „Wie weit ist die Nähe?“ und „Wie nah ist die Weite?“ wird als Konzept eine abstrakte Kommunikationsverbindung schaffen zwischen Nähe und nicht so nah liegender Orte.

Im Spätsommer finden kreative Workshops mit interessierten Bewohnern im Kreisaltenheim in Amorbach statt.

www.elizabeth-thallauer.de
info@elizabeth-thallauer.de



Herzlichen Dank an die Stadt Amorbach und im Besonderen an die Joachim & Susanne Schulz Stiftung.